

Betreff: Newsletter gemeinschaftliches Bauen und Wohnen/September 2015

Von: Robert Temel <robert.temel@silverserver.at>

Datum: 07.09.2015 11:58

An: Robert Temel <robert.temel@silverserver.at>

[AUJA! gemeinschaftliches Wohnprojekt St.Josef startet – jetzt! | Gemeinschaftliches Wohnprojekt im Bezirk Vöcklabruck | Studie zu gemeinschaftlichem Bauen und Wohnen in England](#)

GEMEINSAM BAUEN WOHNEN

INITIATIVE FÜR GEMEINSCHAFTLICHES BAUEN UND WOHNEN

 Newsletter

AUJA! gemeinschaftliches Wohnprojekt St.Josef startet – jetzt!

In wunderschöner natürlicher Lage planen wir in der Gemeinde **St. Josef in der Weststeiermark** ein generationenübergreifendes, gemeinschaftliches Wohnprojekt.

Nachdem das Grundstück sicher ist, suchen wir nun Menschen, die sich vorstellen können, das Projekt zu bewohnen und mitzugestalten.

Interesse geweckt? Dann komm gerne am **18.9.15 nach Graz** oder am **19.9.15 nach St. Josef** zu unserer Informationsveranstaltung, auch generell

Interessierte sind herzlich willkommen!

Weitere Informationen zum Projekt und der Veranstaltung findest du unter folgendem Link: <http://www.diewogen.at>.

Wir bitten um Anmeldung zu den Infotreffen unter: wp-stjosef@scan.ac.

Melde dich auch gerne, wenn du an den Terminen keine Zeit hast, aber informiert bleiben möchtest.

Gemeinschaftliches Wohnprojekt im Bezirk Vöcklabruck

In ökologischer Ziegelbauweise

mit 6–10 Wohnparteien

mit Gemeinschaftsräumen, Mehrgenerationenwohnen,

Partizipationsprozess mit der Baugruppe

Das Wohnprojekt

- * Architektonisch interessant - Einfachheit in Konstruktion und Funktion
- * Ökologisches Projekt für 8–10 Parteien im Umkreis VB – Regau – Timelkam
- * Ressourcen- und energieoptimiertes Bauen und Wohnen/PV/Speichern/Solar
- * Gemeinsamer Planungsprozess, Baugruppe und Planer mit gemeinsamer Vision
- * Massiver Ziegelbau mit hochwärmedämmenden Außenwänden
- * Innovatives Forschungsprojekt mit minimaler Haustechnik, Kooperation TU Graz/ETH Zürich – Baubeginn Frühjahr 2017

Die Baugruppe

- * Mehrgenerationen-Wohnen - auch für junge Familien – 8–10 Wohnparteien
- * Beteiligung der Baugruppe bei Planung in Workshops – Partizipationsprozess
- * Mit Gemeinschaftsaspekten – Mehrwert durch Gemeinschaft, z.B. Werkzeuge, Gartengeräte, Autos teilen (Carsharing, E-Mobility), Gemeinschaftsräume nutzen, Arbeitskreise, gemeinsame Gesprächskultur
- * Unterschiedliche Professionen und soziale Ausrichtung der Bewohner/innen

Die Finanzen

- * Leistbares Wohnen – relativ dosierte Kosten
 - * Keine Spekulation, nicht auf Wertzuwachs spekuliert
 - * Trennen von Besitz (Anteile) und konkretem Wohnraumnutzen
 - * Eigenmittelanteil zu Beginn – Nutzungsentgelt laufend
- Wenn Ihr interessiert seid, schreibt ein Mail! Kontakt – Waltraud Heider, Ursula Frischenschlager für die Baugruppe: baugruppe.vb@gmail.com / walheider@gmx.at

Infoabende – Mi 9. September 2015 / Do 17. September um 19.30 Uhr OTELO Vöcklabruck (gelbes Gebäude gegenüber Bahnhof Vöcklabruck)

Studie zu gemeinschaftlichem Bauen und Wohnen in England

Soeben ist eine Studie zur Rolle von *community-led housing* in England erschienen, die ich gemeinsam mit meinem Kollegen David Mullins an der Universität Birmingham (UK) verfasst habe. Sie ist unter folgendem Link abrufbar:

www.birmingham.ac.uk/Documents/college-social-sciences/social-policy/IASS/housing/2015/working-paper-series/HCR-WP-1-2015.pdf

Die Studie gibt einen Überblick über traditionelle und neue gemeinschaftsorientierte Wohnbaumodelle in England. Die Ergebnisse sollen auch Impulse für die Diskussion in Österreich liefern. Gerade auf Ebene der Organisationen und Bauträger hat der englische Sektor innovative Modelle hervorgebracht.

Vorrangig sei hier die traditionelle Rolle von kleineren, gemeinschaftsorientierten **Genossenschaften** im Sektor genannt. Als innovativ sticht weiters das Modell der **community land trusts** hervor, welches Grundstücke und Gebäude der Spekulation entziehen will, um sie langfristig für lokale Gemeinschaftsprojekte zu nutzen. Weiters wäre z.B. noch das landesweite Projekt **Self-help-Housing.org** zu nennen, welches lokale Gemeinschaftsinitiativen bei der Revitalisierung von Leerständen unterstützt.

Basierend auf den Erkenntnissen der vorliegenden Studie führe ich derzeit ein Folgeprojekt durch, welches Struktur und Potenziale der gemeinschaftlichen und partizipativen Wohnbausektoren in England und Österreich vergleicht. Das Forschungsprojekt ist an der Universität Birmingham sowie am Institut für Innovationsmanagement der Johannes-Kepler-Universität in Linz institutionell angesiedelt (<http://ifi.jku.at/?p=1083>).

Für Rückfragen stehe ich gerne unter folgender Emailadresse zur Verfügung:
r.lang@bham.ac.uk.

Dr. Richard Lang
Marie Curie Research Fellow
Housing and Communities Research Group
University of Birmingham, UK

Newsletter-Archiv

Die mittlerweile etwa 90 Newsletter, die seit Juli 2009 versendet wurden, sind als PDFs im Newsletter-Archiv der Initiative zugänglich:
gemeinsam-bauen-wohnen.org/die-initiative/newsletter-archiv.

Informationen

Für die **Zusendung von Informationen**, die mit dem **Thema gemeinsames Bauen und Wohnen** zusammenhängen und über diesen Newsletter verteilt werden können, bin ich dankbar. Bitte um Zusendung in **direkt und unredigiert verwendbarer Form!**

Beste Grüße

Robert Temel für den Vorstand
der Initiative für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen

Wenn Sie andere Personen kennen, die dieses Thema interessieren könnte, bitten wir um Weiterleitung dieser e-Mail – und eventuell um Bekanntgabe einer e-Mail-Adresse an uns, die wir in unseren Verteiler zum Thema aufnehmen können.

Wenn Sie keine e-Mails zu diesem Thema mehr von uns bekommen wollen, bitten wir um kurze Rückmeldung.